



Gastvortrag

Uwe Meixner

(Augsburg)

Elemente einer psycho-physischen (und quantenphysikalischen) Theorie der Agenz

Mi., 15. 3. 2017, 18.00 Uhr s.t., Seminarraum VI (Karl-Rahner-Platz 3)

In den letzten Jahren hat es für den sogenannten „freien Willen“ nicht gut ausgesehen: Aufgrund neurophysiologischer Fakten wurde seine Existenz geleugnet, oder mit anderen Worten: Es wurde geleugnet, dass wir jemals im eigentlichen Sinn Urheber unserer Handlungen sind. Der Vortrag legt demgegenüber dar, dass für eine Leugnung des „freien Willens“ die naturwissenschaftlichen (quantenphysikalischen und evolutionsbiologischen) Fakten keinen hinreichenden Anlass bieten. Vielmehr legen diese Fakten im Gegenteil nahe, dass wir (und andere höhere Lebewesen) sehr wohl mindestens gelegentlich im vollen und eigentlichen Sinn im Bereich des Physischen handeln, das heißt: im Lichte des Bewusstseins echte (also auch maßgebliche) Entscheidungen zwischen Seinsalternativen der physischen Welt treffen. Wir haben etwas zu entscheiden, und wir sind da, um etwas zu entscheiden.

Uwe Meixner studierte Philosophie an der Universität Regensburg. Er habilitierte sich 1990 mit der Arbeit *Axiomatische Ontologie*. Seine zahlreichen Gastprofessuren und Lehraufträge führten ihn an diverse Universitäten in Europa und den USA – unter anderem nach Innsbruck. 2010 wechselte Uwe Meixner mit seinem DFG-Projekt *Außensicht versus Innensicht: Rekonstruktion und vergleichende Kritik der Philosophien der Psychologie von Husserl und Wittgenstein* an die Universität Augsburg, wo er seit 2013, nach Abschluss des DGF-Projekts, ständiger wissenschaftlicher Mitarbeiter ist.



Alle Interessentinnen und Interessenten sind herzlich eingeladen!